

# Altersbilder einst und jetzt und ihre Auswirkung auf das persönliche Altersverständnis



universität  
wien

Franz Kolland  
Institut für Soziologie  
9. Oktober 2010

## Was ist Altern?

„Möchten Sie 150 Jahre alt werden?“ (*Inst.Allensbach*)

1956: 55%	1986: 41%	2004 24%
-----------	-----------	----------

Das Alter ist fremd in  
einer jugend-  
dominierten Kultur!

## **Alter in der medialen Berichterstattung**

- Grabstein stürzte auf 80-jährige Pensionistin (13.1.2007)
- 81-Jährige vier Tage in Badewanne gefangen (22.1.2007)
- Versuchter Raubüberfall einer 80-Jährigen auf eine 57-Jährige (22.2.2008)
- 87-jähriger Geisterfahrer gestoppt (10.5.2007)
- 90-jährige Lenkerin übersieht Mopedfahrer (1.7.2007)
- Acht Jahre Haft für 67-jährige Seniorräuberin (27.2.2007)
- 78-Jährige seilt sich aus dem Fenster ab (21.11.2008)
- Mit 92 Jahren Fahrprüfung bestanden (31.12.2008)

- Altersbilder sind nicht nur Bilder von der Wirklichkeit, sie sind selbst Wirklichkeit. Sie beeinflussen unsere Wahrnehmungen und prägen mit Nachdruck unser Handeln“ (*Amann 2004*).
- Die Gesellschaft ist nicht altersblind!

„Es gibt für jedes komplexe Problem  
eine einfache Lösung –  
aber die ist gewöhnlich falsch.“

*(Sigmund Freud)*

# **ALTERSBILDER IM HISTORISCHEN VERLAUF**

## **Vier Altersdiskurse** *(Göckenjan 2007)*

- Altersschelte: die Alten sind böseartig, misstrauisch, ängstlich, feige, geschwätzig (Aristoteles)
- Alterslob: die Alten sind erfahren, tugendsam, ehrwürdig (Platon)
- Altersklage: Altern ist ein Verlust- und Verfallsprozess. Die Vergänglichkeit und Vergeblichkeit
- Alterstrost: Altersmängel sind nicht auf das Alter selbst zurückzuführen, sondern auf Einstellungen. Durch Anstrengung können Verluste des Alters aufgehoben werden (Cicero)

# Altersbilder in der (römischen) Antike

- Stärkung des Alters (des Mannes) durch patriarchale Familienstrukturen
- Ahnenverehrung
- vergleichsweise hoher Anteil älterer Menschen
- Cicero: „Cato maior de senectute“:  
„So können also Übung und Mäßigkeit auch im Alter etwas von der früheren Rüstigkeit bewahren.“



# Der menschliche Lebenslauf als Bild des Aufstiegs, Stillstands und Niedergangs

- In vorindustriellen Gesellschaften hohe Unsicherheit und Unberechenbarkeit des Lebenslaufs
- Versuch, biologische Prozesse in vertrauten Denkfiguren zu interpretieren: Rhythmus der Natur; mathematisches System = Suche nach Stabilität und Regelmäßigkeit



# Ausgehendes Mittelalter

- Negatives Altersbild:
  - Die Furcht vor dem Alter war größer als die Furcht vor dem Tod.
  - Schwächung des Ansehens durch...
    - fehlende Ahnenverehrung in der christlichen Religion
    - Dominanz der schriftlichen vor der mündlichen Überlieferung (Bibel) → Erfindung des Buchdrucks



# Hohes Ansehen im 18. Jh.

...begünstigt durch  
humanistische Ein-  
stellung

...begünstigt durch  
die Dominanz der  
agrарischen  
Lebensver-  
hältnisse



# Francisco de Goya y Lucientes

Dos viejos comiendo sopa  
(„Zwei Alte, die Suppe essen“),  
1820-21



„Aún aprendo“  
(„Noch immer lerne ich“),  
1824-28



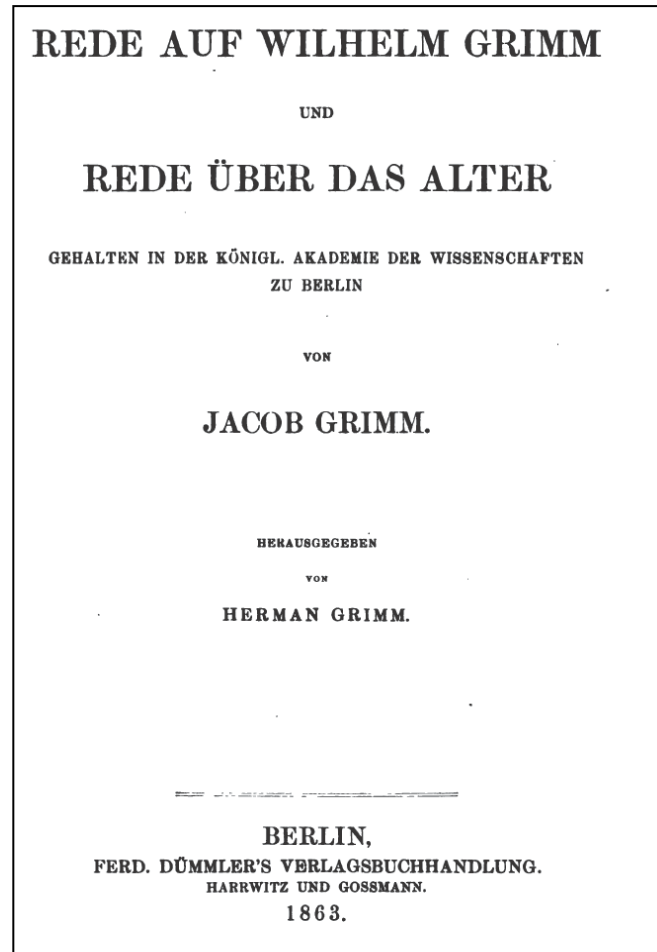
## Schonung im 19. Jh.

- Industrialisierung und Urbanisierung brachten stärkere Unabhängigkeit der Jüngeren (Auflösung der Zunftschranken)
- Verlagerung der Produktion aus dem Haus und sozialer Wandel führten zu einem Machtverlust der Alten
- Steigende Lebenserwartung und fehlende Sozialsysteme führten zu „Alterslast“



# Altersbilder im 19. Jahrhundert

- Jacob Grimm (1860)
- Grimm nimmt Bezug auf Cicero.
- Die Natur verföhrt im Alter nicht böse mit den Menschen. Sie gibt auch, wenn sie nimmt. Sinnenlust verschwindet, Verfeinerung setzt ein. Kräfte lassen nach, das Gefühl für Gesundheit steigt.
- Das Alter stellt „nicht einen bloßen niederfall der virilität dar, sondern eine eigene macht“ (S. 65).



# **Autoritätsverlust der Älteren im 20. Jh.**

- Herausbildung der sozialen Gruppe der Kinder und Jugendlichen (schulische, berufliche Bildung)
- Selbständigkeit der jungen Generationen (Erwerb ohne Grund und Boden)

# Gustav Klimt (1916)

Die Gegenwartigkeit des Todes in jeder Lebensphase





# Altersbilder in der Gegenwart

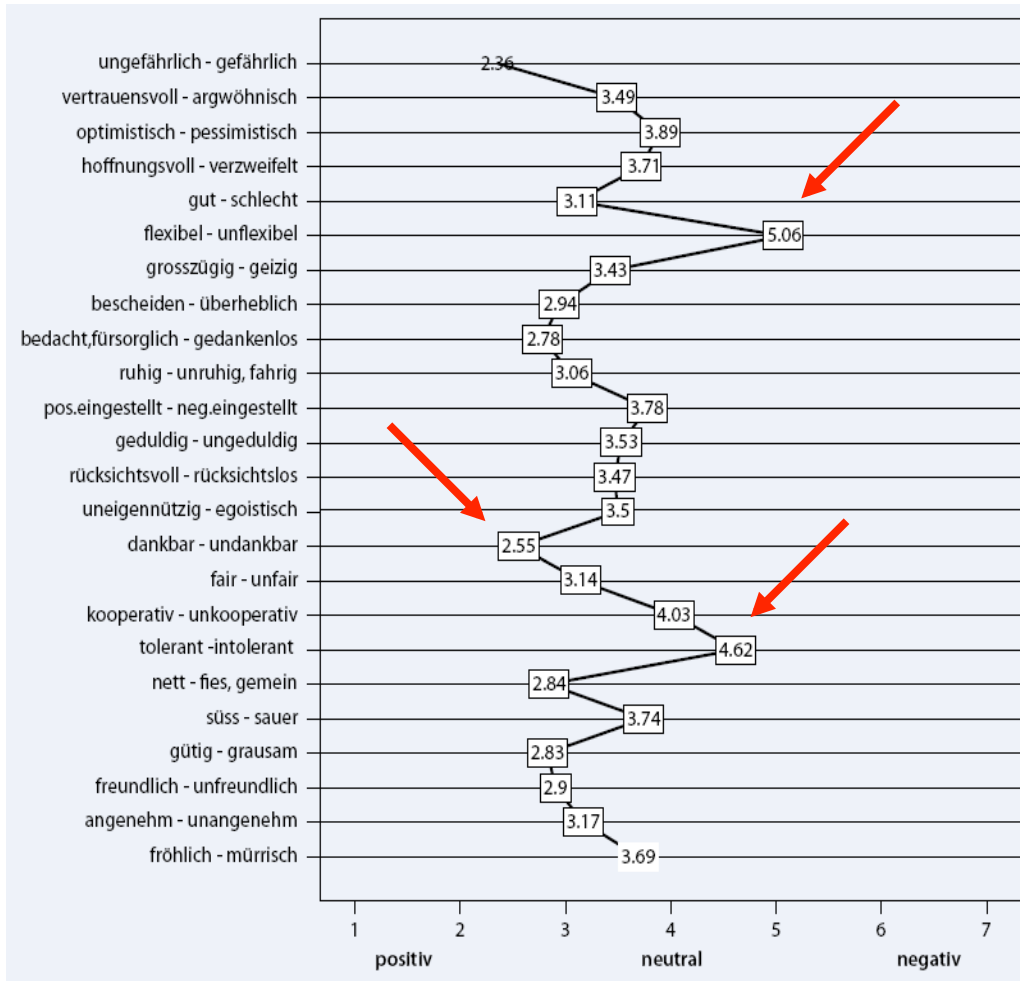
- Kehrseite der Einführung der Pensionsversicherung: Funktionsverlust des Alters
- Einerseits: Entstehung eines Jugendkultes und Defizitmodells des Alters

Folge: **Age-ism**, d.h. zu alt, zu teuer, zu krankheitsanfällig

- Andererseits: Kompetentes Alter, produktives Altern, Active Ageing

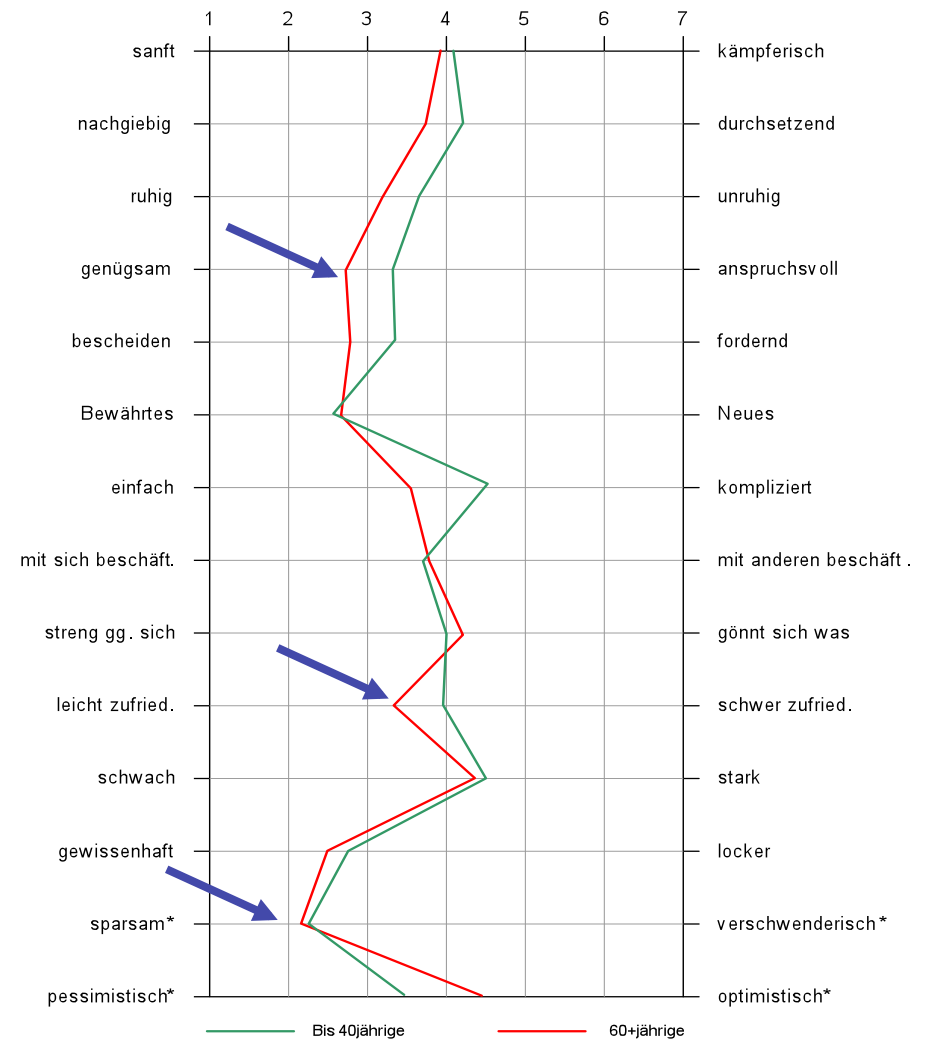
# Altersbilder

## Medizinstudierende (Zürich)



(Klaghofer et al. 2009)

## Bevölkerung (Österreich)



(Majce 2008)

# Altersbilder

## Medizinstudierende (Zürich)

- Das Altersbild der Studierenden ist überwiegend positiv, mit der Ausnahme, dass alten Menschen eher das Attribut „unflexibel“ und „intolerant“ zugeschrieben wird
- Zus.: Mehr Wissen und Kenntnisse vom Alter führen zu einem positiveren Altersbild . Höhere Erwartungen an eigene psychische und allgemeine Gesundheit im Alter gehen mit einem positiveren Altersbild einher.

*Klaghofer et al. 2009*

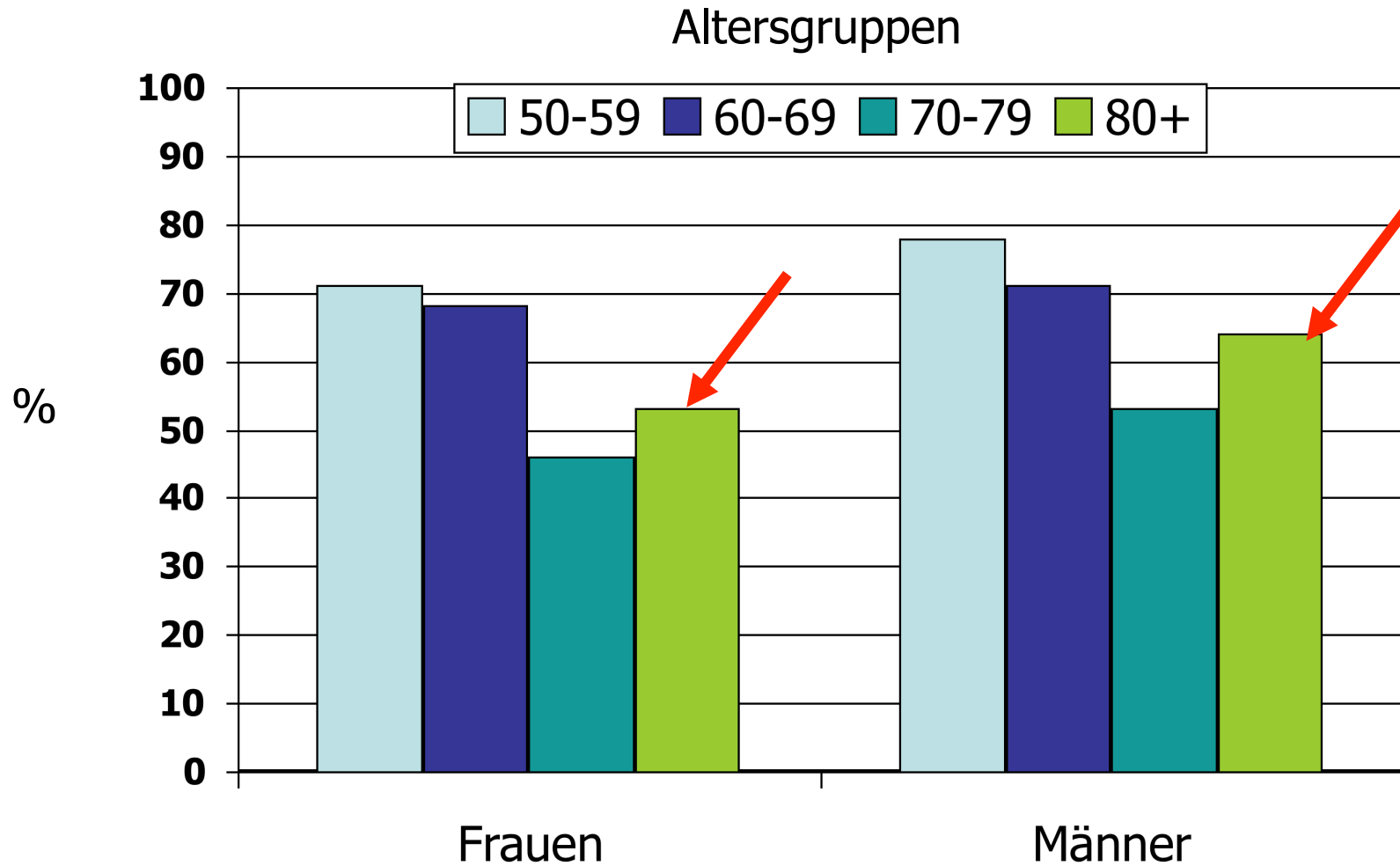
## Bevölkerung (Österreich)

- Ältere Menschen werden gekennzeichnet als genügsam, bescheiden, traditionalistisch und gewissenhaft, als ruhig, leicht zufrieden zu stellen und schwach. Das sind Attribute des herkömmlichen Altenstereotyps und Elemente des „Defizitmodells“.

*Majce 2008*

**ALTER ALS UMSTRITTENE KATEGORIE**

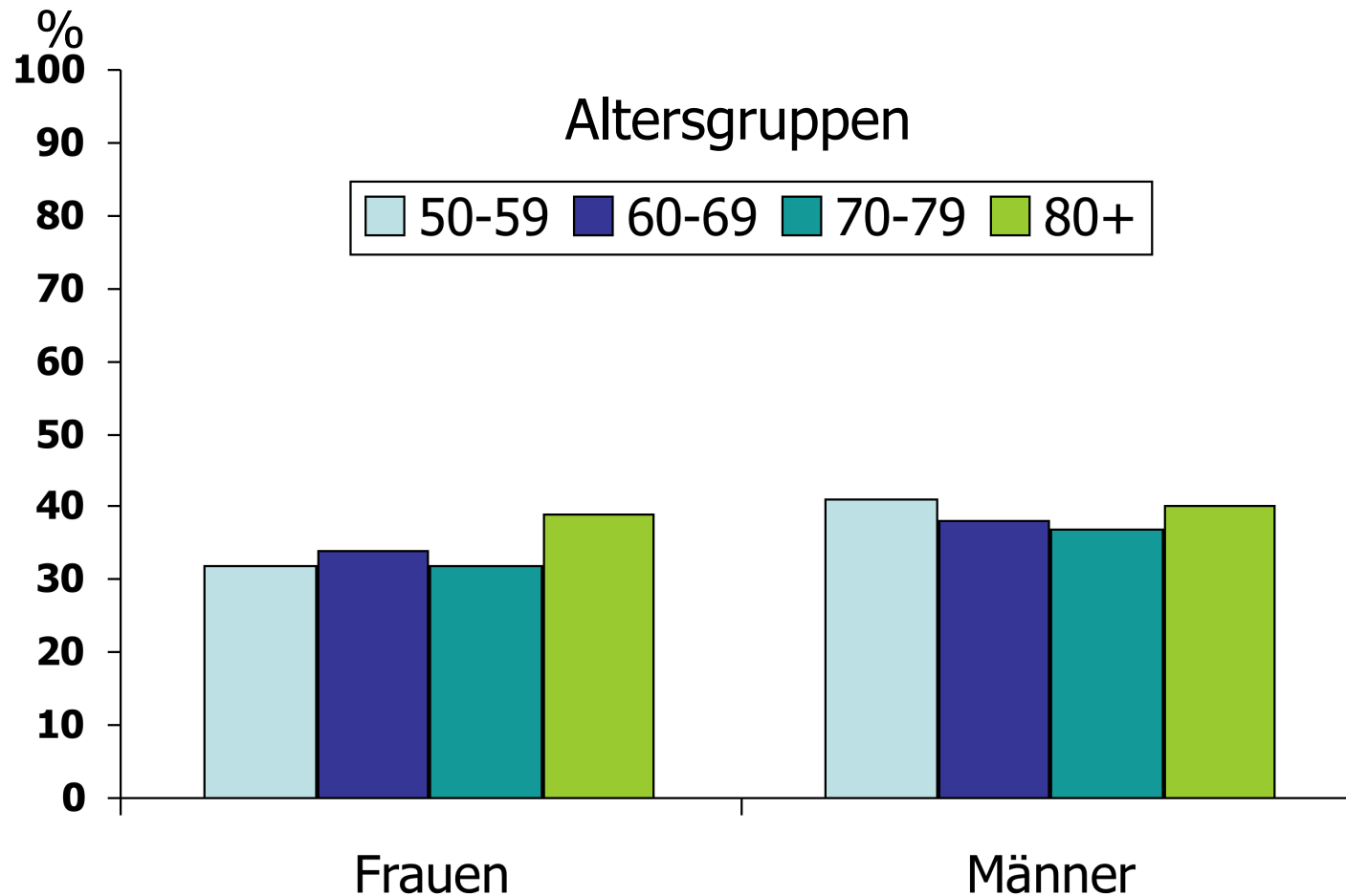
# „Ich fühle mich jünger als ich bin.“



*(n=1.000; 50 Jahre und älter, 2006, Österreich)*

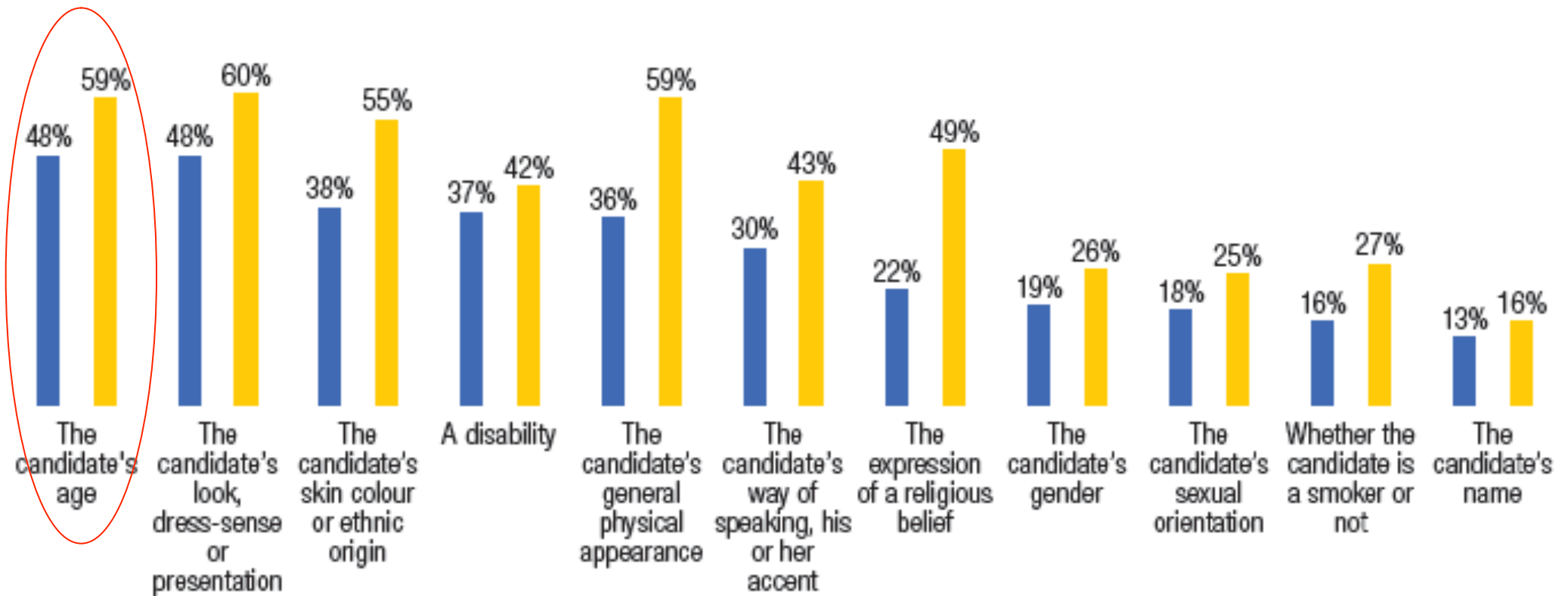
Gesundheitszustand, Soziale Schicht, Lebensform, Alter:  $p < .01$

**„Wie alt ich bin würde mir selber gar nicht so auffallen, aber man wird von anderen immer daran erinnert.“**



*(n=1.000; 50 Jahre und älter, 2006, Österreich)*

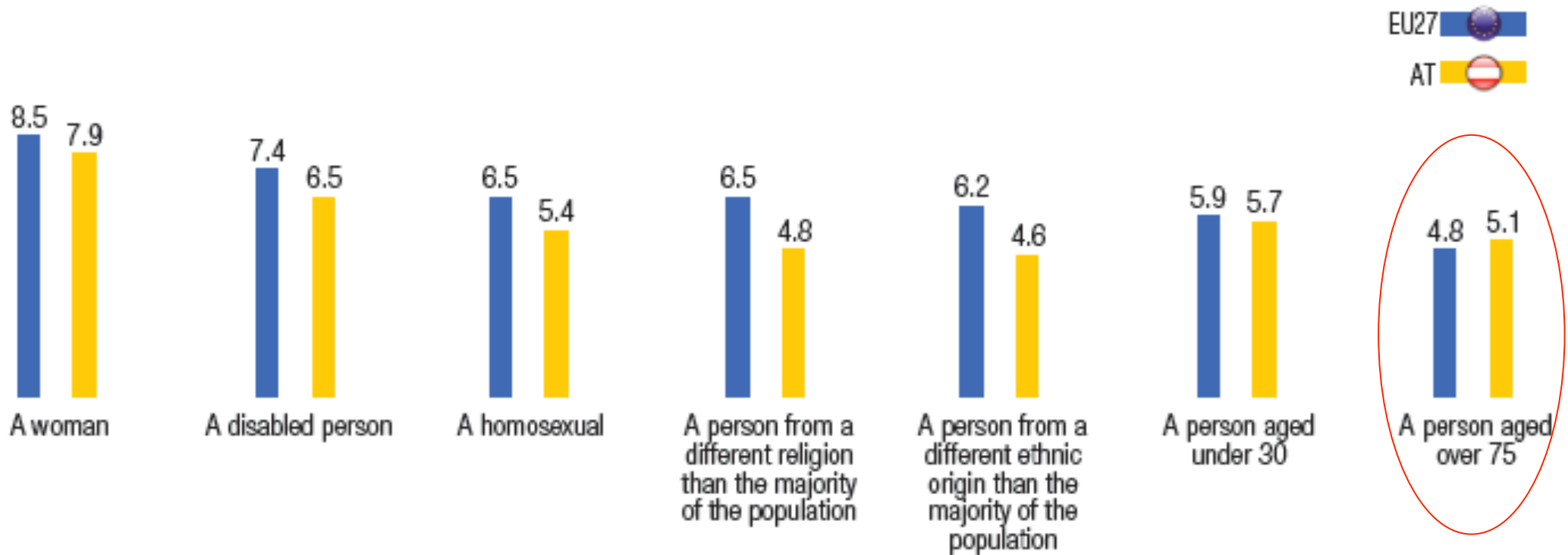
**IN AUSTRIA, WHEN A COMPANY WANTS TO HIRE SOMEONE AND HAS THE CHOICE BETWEEN TWO CANDIDATES WITH EQUAL SKILLS AND QUALIFICATIONS, WHICH OF THE FOLLOWING CRITERIA, MAY IN YOUR OPINION, PUT ONE CANDIDATE AT A DISADVANTAGE?**



n=1.001; Eurobarometer 2009 (71.2);  
Discrimination in the EU 2009; Face-to-Face

# USING A SCALE FROM 1 TO 10, PLEASE TELL ME HOW YOU WOULD FEEL ABOUT HAVING SOMEONE FROM EACH OF THE FOLLOWING CATEGORIES IN THE HIGHEST ELECTED POLITICAL POSITION IN AUSTRIA?

Answer: **Average note**

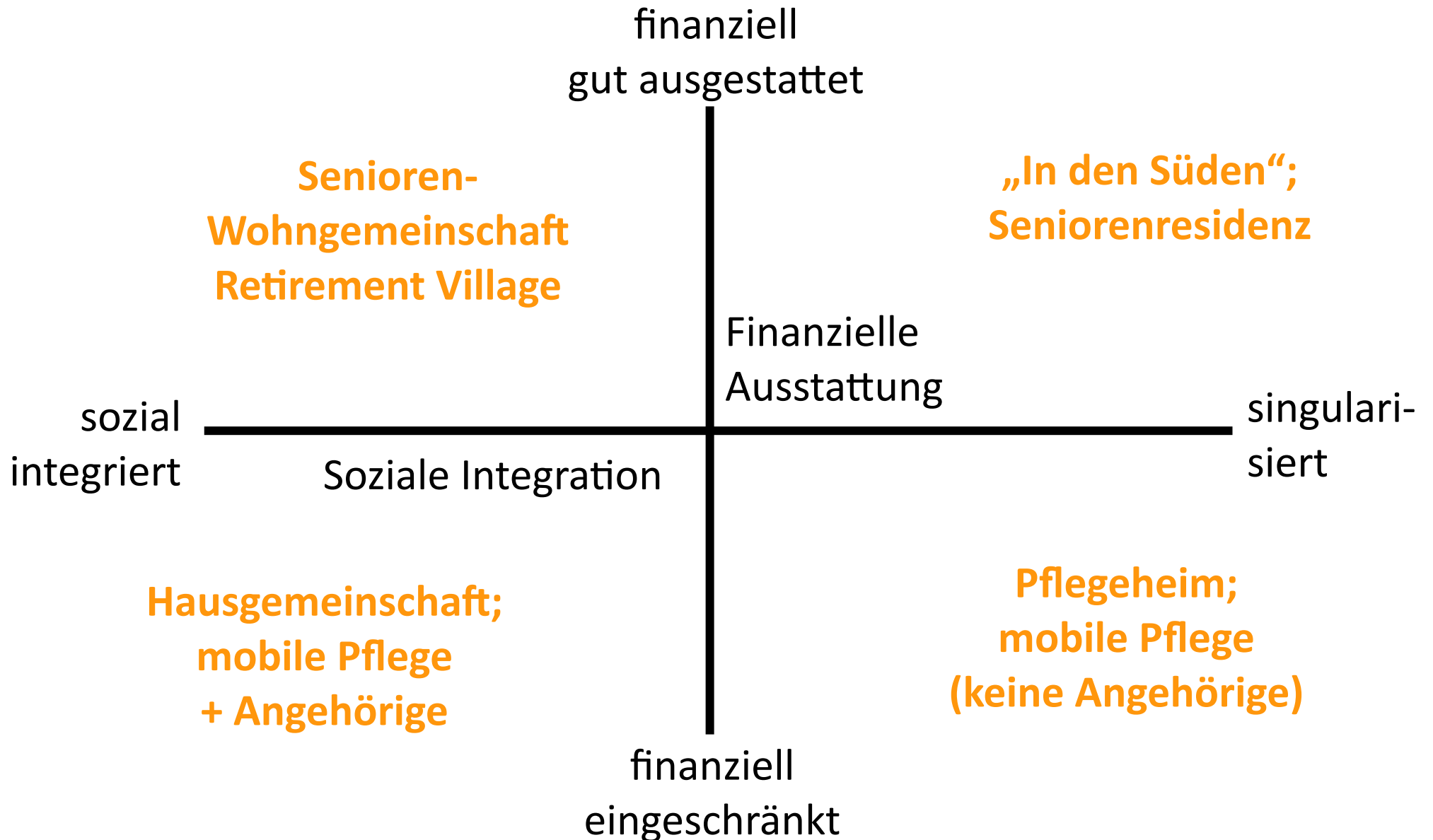


n=1.001; Eurobarometer 2009 (71.2);  
Discrimination in the EU 2009; Face-to-Face



# KONFLIKTFELDER

# Konfliktfeld: Wohnen im Alter



# Konfliktfeld Erwerbsarbeit: „The stereotype threat“

- Arbeitgeber weigern sich, ältere Arbeitnehmer aufzunehmen oder zu behalten.
- Altersdiskriminierung und negative Einstellungen gegenüber älteren Arbeitnehmern. Demoralisierende Arbeitsumgebung
- Ungenügendes Training und Lernen, um Dequalifizierung zu kompensieren.
- Senioritätsprinzip in der Einkommenskurve. Starker Arbeitnehmerschutz (positive Diskriminierung) ist eine Einstellungsbarriere.

# Arbeiten bis 70 ?



Großbritannien plant bis 2046 die Pension mit 68. Spanien will das Eintrittsalter auf 67 anheben. In Frankreich geht es um eine Anhebung von 60 auf 62 Jahre.

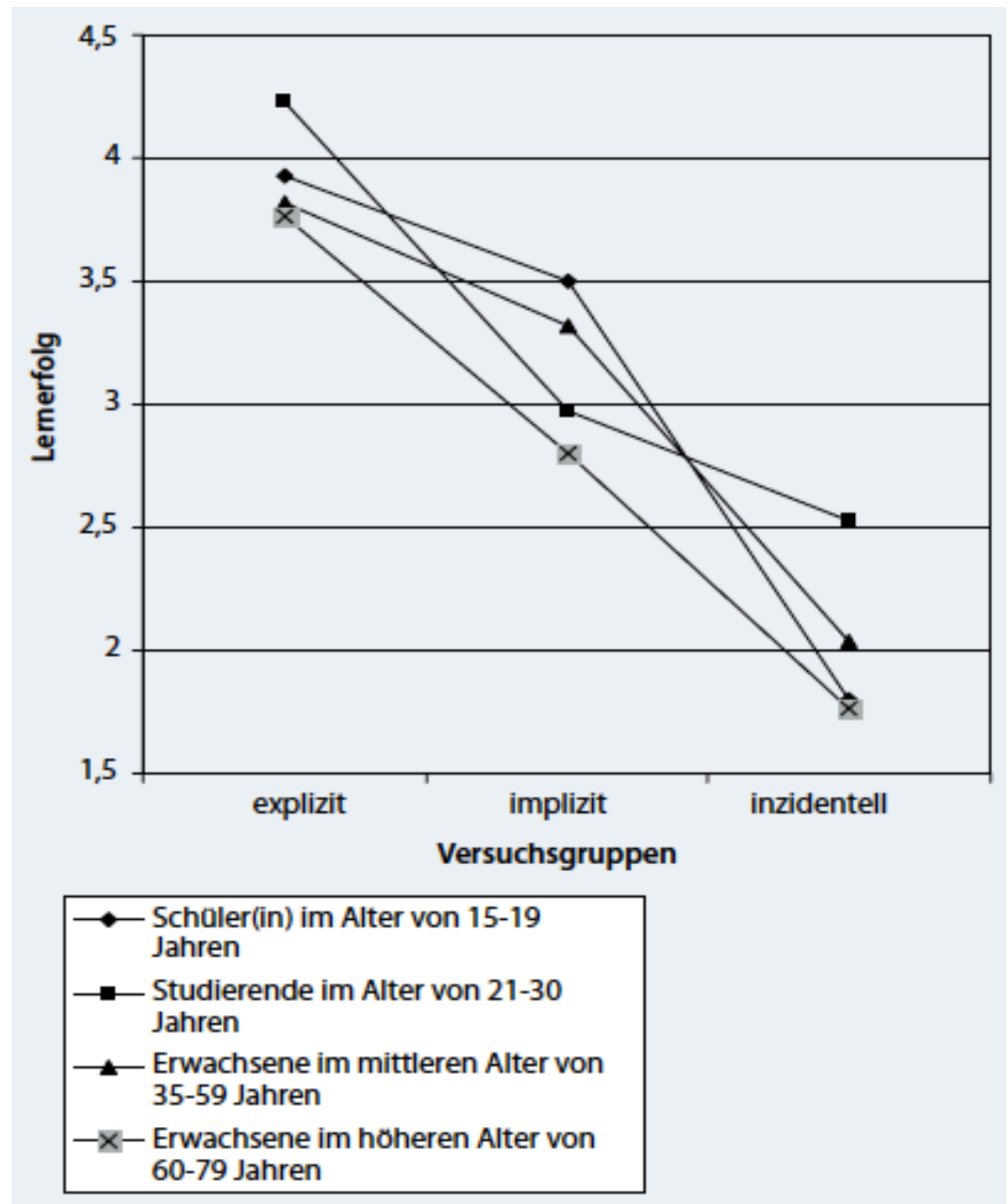
**AKTIVES/ERFOLGREICHES/  
PRODUKTIVES/KOMPETENTES ALTERN**

# Neue Leitbilder des Alters

- **Erfolgreichen Altern:** Aktive Gestaltung der Lebensphase Alter: Bewegung, lebenslanges Lernen, Gesundheit. Gesellschaftspolitisch hat es vor allem gesundheitsfördernde Ansätze und individuelle Strategien eines aktiven Alterns zur Folge.
- **Produktives Altern:** Alte Menschen erbringen gesellschaftlich wertvolle Leistungen. Sozialpolitisch heißt das Ausdehnung der Lebensarbeitszeit und Aufwertung der Freiwilligenarbeit.
- **Bewusstes und selbstgestaltetes Altern:** Lebenslange Entwicklung und Selbstverwirklichung in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft. Sozialpolitisch richtet es sich gegen negative Altersbilder.

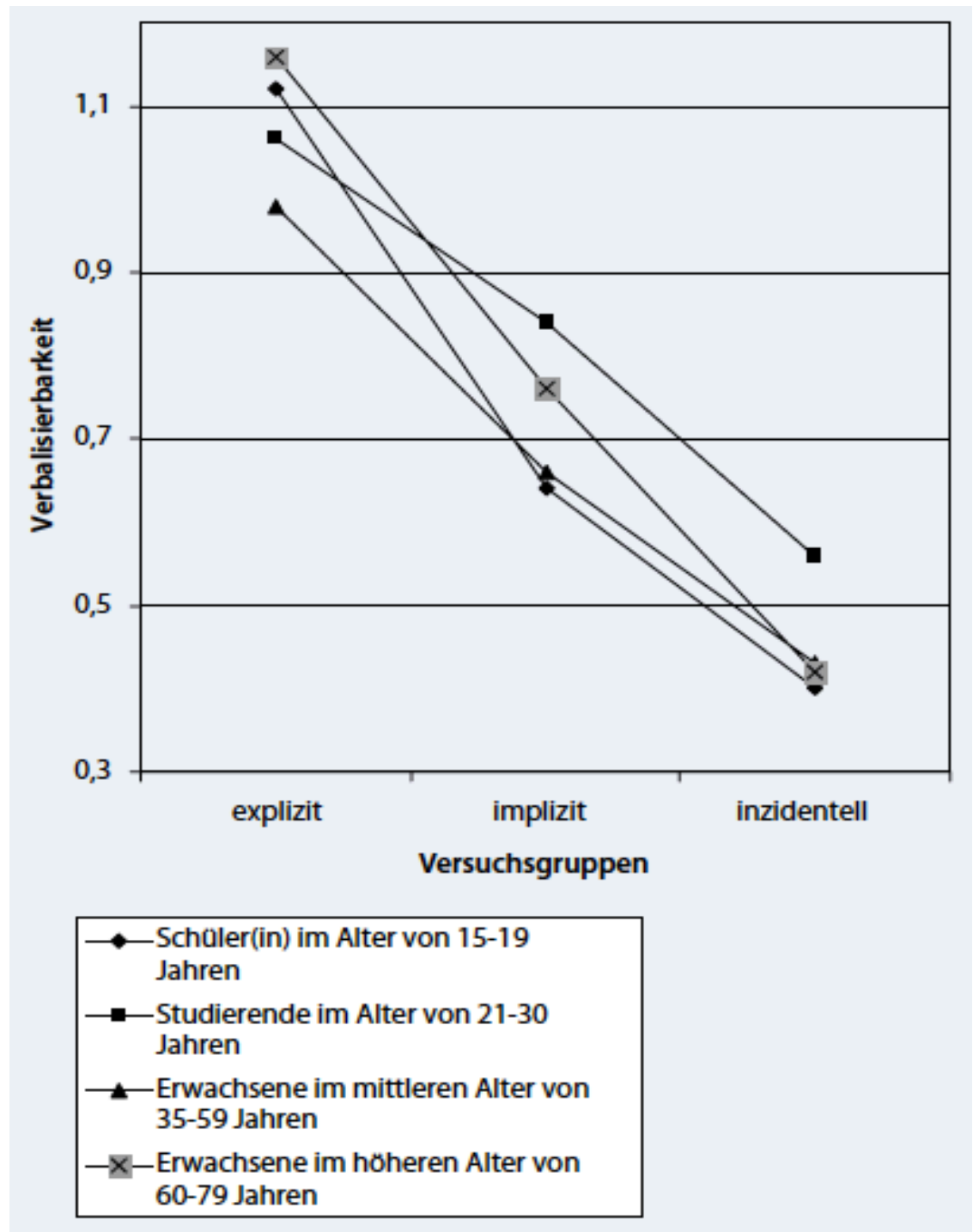
# Mittelwerte der Lernleistung der 4 Altersgruppen nach expliziter, impliziter und inzidenteller Lernbedingung

Röhr-Sendlmeier/ Linscheidt/  
Vogelsberg 2010. *Z Gerontol  
Geriat* 43:239–244



# Mittelwerte der Verbalisierbarkeit des Gelernten der 4 Altersgruppen nach expliziter, impliziter und inzidenteller Lernbedingung

Röhr-Sendlmeier/ Linscheidt/  
Vogelsberg 2010. *Z Gerontol Geriat* 43:239–244





# Aktives Altern

## Senioren an der Universität Münster





# Aktives Altern

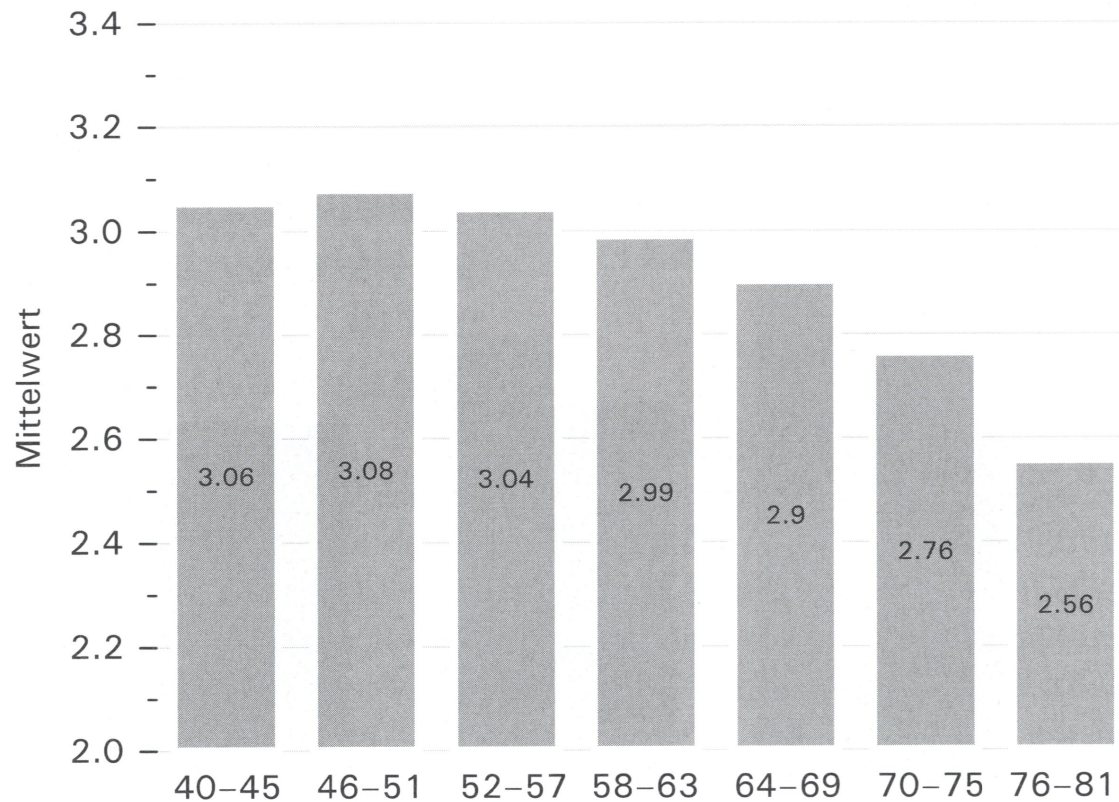
Sun City in den USA : Active Adult Retirement Communities



# Herausforderungen

- In der Moderne haben wir einen Lebenslauf, der altersorientiert ist. Diese Form der Institutionalisierung ist verknüpft mit Age-ism.
- Der Wandel in den Altersbildern in den letzten 15 Jahren zeigt eine positive Entwicklung bei den jungen, gut situierten Alten, jedoch eine Persistenz negativer Selbstzuschreibungen bei den Hochaltrigen und weniger gut abgesicherten älteren Menschen (*Wurm/Huxhold 2010*).

# Positives Altersbild persönlicher Weiterentwicklung nach Altersgruppen



*Quelle: DEAS 2008; n=4.342; Wurm & Huxhold 2010: 252*

**„Lasst meine Falten in Ruhe. Ich habe sie mir über  
die Jahre redlich erworben.“**

***Anna Magnani***

**Vielen Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**